

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender - kostenlos und unabhängig
Nr. 70 Juni 2014

**Birkenau:
Total verstrickt**

**Mörlenbach:
Hannes und der
Odenwälder Landrat**

**Rimbach:
Martin Vogel**

**Fürth:
Fürth – Thizy**

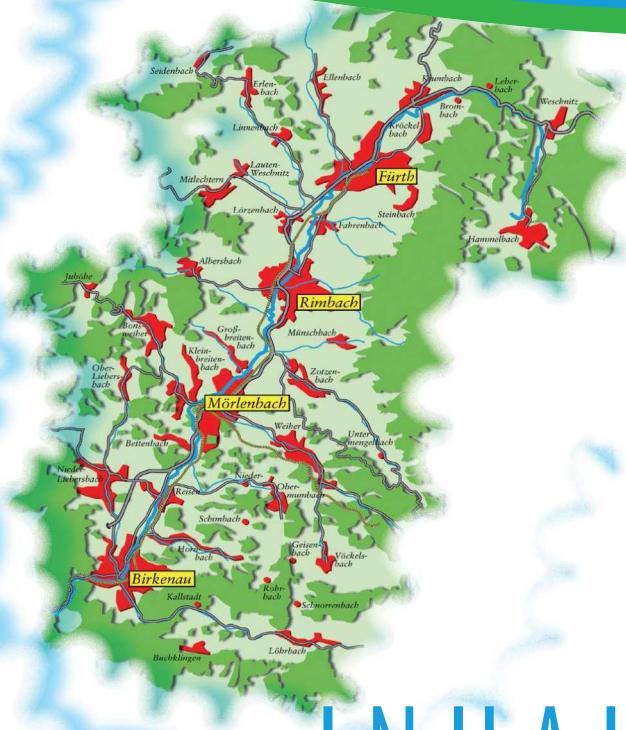
Inhalt

Miele
IMMER BESSER

Wir sind autorisierter **Miele** Vertragskundendienst und autorisierter **Miele** Vertragsfachhändler

FRIES
ELEKTRO

Tel. 06201 31082
Fax 06201 34576
Mobil 0171 9066940
Hauptstraße 67
69488 Birkenau
fries-elektro@t-online.de



INHALT

Birkenkau	Strickcafé	Seite 4
Künstlerin	Marion La Marché	Seite 6
Zeitgeist	Woodstone-Team	Seite 7
Mörlnbach	Hannes und der Landrat	Seite 8
Magazin	-	Seite 10
Rimbach	Martin Vogel	Seite 12
Magazin	-	Seite 14
Fürth	45 Jahre Thizy - Fürth	Seite 16
Magazin	-	Seite 18
Termine	-	Seite 20
Magazin	-	Seite 22
In eigener Sache / Impressum	-	Seite 23

SOUNDFABRIK

Musikfachgeschäft Musikschiule

A wide-angle photograph of the interior of Soundfabrik. The room is filled with various musical instruments, primarily guitars, displayed on stands and hanging from the ceiling. The lighting is warm and focused on the instruments.

Haupstrasse 23 64658 Fürth Tel. 06253-23206

WILLKOMMEN IN UNSEREM SELF-SERVICE-EISCAFÉ!

Caffe & Gelato
Eis Café

INHALTER: MARTIN DELL'ACQUA, 69509 MÖRLNACH
WEINHEIMER STRASSE 7

IM ANGEBOT: EISSPEZIALITÄTEN, HEISSGETRÄNKE,
ALKOHOLISCHE GETRÄNKE UND KALTGETRÄNKE

**MÖRLNACH, GEGENÜBER
VOM DRAISINENBAHNHOF**

Sonja Winkler
RECHTSANWÄLTIN
MEDIATORIN

A logo consisting of a central blue circle with a yellow arrow pointing to the right and a blue arrow pointing to the left, all set against a light blue background.

Tätigkeitsschwerpunkte
Medizinrecht • Familienrecht • Arbeitsrecht

Bahnhofstrasse 22
64646 Heppenheim
Telefon 06252 - 674 604
Telefax 06252 - 674 607

Wolfsgartenweg 25
69509 Mörlnbach
Telefon 06209 - 7973 443
Telefax 06209 - 7973 441

www.winklerrechtservice.de



Foto: Biber Studio

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

trotz des Hessentags in Bensheim und der Fußballweltmeisterschaft kommt die Kultur in unserer Region nicht zum Erliegen.

Die KULTurZEIT in Mörlenbach hat sich als Veranstaltungsreihe etabliert und präsentiert an vier Tagen altbekannte und neue Künstler aus Musik und Kabarett, sowie eine Kunstausstellung von professionellen und Laienkünstlern im öffentlichen Raum.

Auch der Fürther Johannismarkt behauptet seinen Platz und bildet den Rahmen für die Feier des 45-jährigen Jubiläums der Verschwiegerung mit der französischen Gemeinde Thizy.

Die Jugendmusikschule hat seit bereits einem Jahr einen neuen Leiter. Wir sprachen mit Martin Vogel über seinen Werdegang und die Entwicklung der Schule.

Wie das Stricken die Dorfentwicklung beflügelt, erfahren Sie in Birkenau.

Und jetzt aufgepasst: Wir verlosen Eintrittskarten für die vier Veranstaltungen der Mörlenbacher KULTurZEIT! Wenn Sie an der Verlosung teilnehmen wollen, müssen Sie sich bis zum 6. Juni schriftlich bei uns gemeldet haben und zwar entweder per Postkarte oder per Email. Die Adressen hierfür finden Sie im Impressum auf Seite 23. Bitte teilen Sie uns dabei Ihre Adresse, Telefonnummer und/oder Email-Adresse mit und nennen Sie die Veranstaltung, die Sie gerne besuchen würden.

Viel Glück bei der Verlosung, viel Spaß beim Lesen und bei den Veranstaltungen wünscht

K. Weber

Das Luftbild in der April-Ausgabe zeigte zentral die Grünbrücke über die B 38 nach dem Saukopf-Tunnel und ganz im Hintergrund Lindenfels an den Berg geschmiegt.



Foto: Biber Studio

Frau Lübker hat gerade Guerilla-Knitting erklärt und das erste Projekt aus dem Projekt-Korb gezaubert.

Ganz schön verstrickt

*Eigentlich ist es schon jetzt eine Erfolgsgeschichte:
Birkenau erhielt 2012 den Dorfentwicklungspreis des Kreises
Bergstrasse und wurde mit 16 weiteren hessischen Kommunen
in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes aufgenommen.*

(cw) Dass dies möglich war, ist auch auf die gute Vorarbeit des Arbeitskreis Agenda 21 Ortsentwicklung und Verkehr zurückzuführen. Hier wurden in unzähligen Sitzungen Ideen entwickelt, wie ein Birkenau der Zukunft aussehen könnte. Dass einige davon Wirklichkeit werden könnten, rückt nun in erreichbare Nähe. Denn die Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm ist mit konkreten Fördermitteln verbunden. Voraussetzung diese zu erhalten, ist der sogenannte IKEK Prozess: die Erarbeitung eines Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzepts.

Integriert, zu deutsch „einbezogen“ oder „ganzheitlich“, bedeutet hier Verschiedenes. Zum einen gilt die Dorfentwicklung nicht mehr einzelnen Dörfern, sondern der Gesamtgemeinde mit allen Ortsteilen. Zum anderen ist die wichtigste Grundlage für die Erstellung des Konzepts die Einbeziehung der Bürger, aber auch der politischen Entscheidungsträger und der Verwaltung. Schließlich bedeutet „integriert“, dass möglichst alle öffentlichen Lebensbereiche in das Konzept einfließen sollen, von der Hundetoilette bis

zur Erhaltung und Belebung des Ortskerns. Die Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm brachte also zunächst eine Menge Hausaufgaben für Birkenau. In allen Ortsteilen waren die Bürger eingeladen sich an der Erstellung des Entwicklungskonzepts zu beteiligen und sie haben dies in vielen Workshops und Bürgerveranstaltungen wahrgenommen. Es wurden Stärken und Schwächen eines jeden Ortsteils betrachtet und Wünsche für eine zukünftige Entwicklung formuliert. Um diese Wünsche zu konkretisieren, auf Machbarkeit zu überprüfen und zu bündeln haben sich drei Arbeitsgruppen von Bürgern gebildet: 1. Gewerbe, Einzelhandel, Dienstleistung, Handwerk, Freiberufler und Co., 2. Wohnen, Soziales, Bildung und Bauen, 3. Tourismus, Naherholung, kulturhistorischer Hintergrund, Landschaft und Landwirtschaft. Es wurden sogenannte Leitprojekte herausgearbeitet, das sind die, für deren Umsetzung ein größeres Budget nötig ist. Sie können erst umgesetzt werden, wenn erstens das Konzept von der Wi-Bank dahingehend überprüft wurde, ob es den Förderrichtlinien des IKEK entspricht

EXCLUSIVE BADEMODE



Elke Joest
Wäsche
Dessous

Bonsweihererstr. 21 Mörlenbach 06209 5224



Foto: C. Weber

Guerilla-Knitting in Heppenheim

und zweitens die Gemeindevertretung die Realisierung unter Einsatz eines Eigenanteils an den Investitionen beschlossen hat. Aber für die Begeisterung und das Engagement der Birkenauer spricht es, dass sie mit der Umsetzung kleinerer Projekte, die ohne großen Aufwand zu realisieren sind, bereits begonnen haben. Das passiert z.B. in der AG Tourismus mit der Neustrukturierung des Wanderwegnetzes. Aus der Arbeitsgruppe Gewerbe etc. ist die ungewöhnliche Idee des Strickcafé entsprungen, das bereits drei gutbesuchte Nachmittage erlebt hat.

Verantwortlich zeichnet Monika Lübker, die seit vielen Jahren im Agenda 21-Arbeitskreis mitarbeitet. Monika Lübker berichtet, dass das Stricken, ebenso wie Häkeln und andere Handarbeiten, gerade eine Wiederbelebung erfahren und auch bei jungen Leuten im Trend liegen. Mit dem „Guerilla-Knitting“ hat das Stricken geradezu den Rang von Straßenkunst erlangt. In den Schulen würden diese Techniken nur noch selten unterrichtet, deshalb bestehe ein großes Interesse an privatem Austausch. Im Strickcafé kommen Frauen (auch Männer sind willkommen) jeden Alters zusammen. Sie bringen Materialien und Werkzeug, Anleitungen, begonnene Handarbeiten oder auch nur Neugierde mit. Wenn man das Stricken eines Zopfmusters oder der Ferse eines Sockens lernen möchte, findet man sicher jemanden, der es zeigen kann. Aber auch neueste Trends wie das Knooking (Knitting and Looping) mit speziellen Nadeln kann man hier kennenlernen. Jede bringt ihre Ideen und Kenntnisse mit, um sie mit anderen zu teilen. Was hat Stricken mit der Ortsentwicklung zu tun? Für Monika Lübker ist nicht nur das Pflegen und Entwickeln von alten und neu-

en Handarbeitstechniken interessant, sondern vor allem die Kommunikation zwischen den Menschen. Hier treffen sich drei Generationen, das Treffen ist zwanglos, es gibt keine Verpflichtung. Es ist eine Gelegenheit, Leute aus dem Ort kennenzulernen und ist im Ortskern auch für weniger mobile Menschen gut zu erreichen.

Auch der wirtschaftliche Aspekt ist bei diesem Projekt mitgedacht. Als Treffpunkt wurde bewußt ein Birkenauer Gasthaus gewählt, eine örtliche Bäckerei ist als Kuchenlieferant eingebunden. Für die inhaltliche Unterstützung wurden bereits das Wollgeschäft und der örtliche Buchladen hinzugezogen, um Materialien und Fachliteratur vorzustellen.

So dient das Strickcafé dem Bedürfnis der Menschen nach Austausch und der Pflege gemeinsamer Interessen, dem Erhalt von alten Handarbeitstechniken und zeigt und nutzt die Stärken des örtlichen Gewerbes. Monika Lübker ist überzeugt davon, dass dies ein Beispiel für andere Aktivitäten sein kann, die im Kleinen beginnen und Menschen zusammen bringen können.

Das Strickcafé findet jeweils am 2. Dienstag des Monats im Gasthof Zum Engel in Birkenau statt. Es ist keine Anmeldung erforderlich und eingeladen sind keinesfalls nur Birkenauer Bürgerinnen und Bürger, sondern jede/r Interessierte.

Kontakt: Monika Lübker, Tel. 06201-393920

oder monika.luebker@gmx.de

Das nächste Strickcafé ist am

Dienstag, 10. Juni ab 15:00 Uhr im Gasthof „Zum Engel“

Im Herrengarten, Birkenau

Marion La Marché

(cw) Die Musik war ihr schon in die Wiege gelegt, sagt Marion La Marché von sich: Ihr Vater war Gitarrist und Sänger in verschiedenen Bandprojekten. Es gab deshalb im Elternhaus einen Proberaum, in dem sie sich nach Herzenslust ausprobieren konnte. Dort stand ihr auch das Familienklavier zur freien Verfügung. In der Grundschulzeit begann sie mit Flötenunterricht, später auch mit Unterricht am Klavier. Sie sang im Grundschulchor und präsentierte sich hier mit Solopartien zum erstenmal einem Publikum. „Gesungen habe ich eigentlich schon immer“, sagt sie. Marion La Marché ist im Weschnitztal aufgewachsen. Sie besuchte die Martin-Luther-Schule in Rimbach. In dieser Zeit machte sie erste Erfahrungen als Backgroundsängerin in einer Band. Nach dem Abitur 1988 gründete sie dann zusammen mit anderen die erste eigene Band „Southern Spirit“. Während ihres Pädagogik-Studiums wurde sie als Sängerin der Band „P-Town“ angeworben. Hier lernte sie ihren Mann kennen. 1991 verließ sie das Weschnitztal und lebt seither im Rhein-Neckar-Raum.

Es setzte etwas ein, das sie mit „Schneeballeffekt“ beschreibt: Über Kontakte zu Musikern lernte sie andere kennen und hat so in vielen Formationen ihre gewaltige Stimme ertönen lassen.

Als 1995 ihr Sohn auf die Welt kam, verabschiedete sie sich endgültig von der Idee, zweigleisig die Musik mit einem „soliden“ Beruf zu verbinden. Sie beendete ihr Pädagogikstudium kurz vor dem Abschluss und gab danach auch ihre Arbeit im Hotelfach auf, um sich ganz der Musik (und dem Kind) zu widmen.

Zu den Gesangsengagements kam 1999 das Kabarett hinzu. Fünf Jahre tourte sie mit Frederic Hormuth in der Gruppe „Die Allergiker“. Hier entdeckte sie ihre Liebe zur Darstellenden Kunst. 2003 schrieb sie zusammen mit dem Regisseur und Leiter des Hoftheaters Tromm Jürgen Flügge das Rocktheaterstück „Janis – Piece of my Heart“, in dem ihr die Rolle der Janis Joplin wie auf den Leib geschnitten schien und sie mit ihrer Stimme der großen Sängerin ein würdiges Andenken verlieh. Mit dem erfolgreichen Theaterstück tourte sie durch ganz Deutschland.

Heute bezeichnet sie sich als Sängerin, Kabarettistin, Schauspielerin, Regisseurin und Autorin. Es mache ihr großen Spaß neben zur Zeit neun Bandprojekten, in denen sie als Sängerin mitwirkt,



an der Konzeption und Regie von Musiktheaterstücken zu arbeiten. Als Ensemblemitglied des Rhein-Neckar-Theaters in Mannheim hat sie der „pfälzisch-ruppigen“ Clofrau Sophie ihre Stimme geliehen. Das Stück „Sweet Dreams of the 80s“, eine musikalische Revue durch die 80er, hat sie konzipiert und die Regie geführt. Es hatte im September 2013 im Capitol Mannheim Premiere.

Neben der eigenen künstlerischen Arbeit unterrichtet Marion La Marché Gesang und bietet Coaching für Einzelne oder Bands an. Bei der Mörlenbacher Kulturzeit hat die Sängerin Marion La Marché bereits zweimal innerhalb des Programms „Mörlenbacher für Mörlenbach“ begeisterten Applaus geerntet. In diesem Jahr wird sie mit der El Ville Blues Band, mit Tom Schaffert, Sam Sommer, Thomas Karb und Michael Batzler ein abendfüllendes Konzert geben. Marion La Marché beschreibt den Blues als die „Ursuppe“, die Basis, aus der heraus sich Jazz und Rock entwickelt haben. Entsprechend kommt der Blues der El Ville Blues Band durchaus auch „funkig, rockig, geswingt“ daher.

„No Fake No Lie“ heißt die CD der Gruppe, über die die Zeitschrift Blues News schreibt: „Sehr viel besser können das auch US-Bands nicht.“ Sie enthält eine Mischung aus Eigenkompositionen und Coversongs, die im eigenen Stil interpretiert werden. Die Songs dieser CD werden sie in Mörlenbach live vorstellen.
www.marionlamarche.de

Freitag, 13. Juni, 20:00 Uhr, Bürgerhaus Mörlenbach



Foto: Biber Studio

Woodstone-Team

(kw) Zum vierten Male gibt es in diesem Jahr die der Mörlenbacher KULTurZEIT zugeordnete Kunstaktion, die eine öffentliche Ausstellung von eigens zu diesem Zweck geschaffenen Kunstwerken zum Inhalt hat. In diesem Jahr setzen sich die Teilnehmer mit dem Begriff ZEITGEIST auseinander. Seit der ersten Aktion dabei ist das Woodstone-Team bestehend aus Franz Wetzel, Christina Schneider und Bodo Kalesse. Der Name stammt übrigens aus einer der vergangenen Aktionen, als sich das Team hauptsächlich mit Holz und Stein als Material beschäftigt hat.

Wie geht man als Team vor, wenn ein gemeinsames Kunstwerk entstehen soll? Die Woodstoner machen das ganz systematisch: Zunächst klären sie in einem Erstgespräch, ob das Thema bei ihnen eine Resonanz auslöst und welche Ideen ihnen dazu passend erscheinen. Danach wird das Vorgehen arbeitsteilig: Bodo Kalesse fertigt eine Ideenskizze, Christina Schneider entwickelt Farbkon-

zepte und Farbverteilungen und Franz Wetzel überprüft die ungebremste Ideenflut auf ihre technische Machbarkeit. Das hört sich zwar einfach an, erfordert aber in der Durchführung eine gepflegte Gesprächs- und Auseinandersetzungskultur. Vieles, was künstlerisch wünschenswert ist, ist technisch einfach nicht machbar und manche technische Lösungen verletzen das künstlerische Empfinden. Natürlich verändert sich in diesem Prozess das ursprünglich angedachte Projekt, aber dank der ergebnisorientierten Arbeit aller Teammitglieder ist ihre Unterschiedlichkeit eine Qualität, die in das endgültige Werk mit einfließt. Man darf auf das Ergebnis in diesem Jahr gespannt sein.

Eine begrüßenswerte soziale Dimension gewinnt die Arbeit des Woodstone-Teams durch die Einbindung von Schülern und Lehrern der Seeberg-Schule in Mörlenbach. Die Idee dazu hatte Bodo Kalesse bei seinem Besuch bei der Eröffnung der Schule. Erklärte Absicht des Teams ist es, den Schülerinnen und Schüler öffentliche Anerkennung zu verschaffen und deren Begeisterungsfähigkeit für das Gesamtprojekt mit einzubinden. Tatkräftige Unterstützung bei diesem Plan bekommen die Woodstoner sowohl von Rektor Thomas Knörr und der 2. Konrektorin Petra Thobe, als auch von dem Fachkollegen Herrn Wedhorn. Wie auf dem Foto oben deutlich zu erkennen ist, können sich die Ergebnisse dieser Arbeit durchaus sehen lassen. Welche Rolle die beiden blauen Köpfe dann bei dem vollendeten Kunstwerk spielen werden, können Sie, geneigter Leser, dann bei der Vernissage Mitte Juni selbst in Erfahrung bringen.

Dort werden insgesamt sieben Werke präsentiert und die meisten Künstler werden persönlich anwesend sein.

Vernissage der KULTurZEIT-Kunstaktion „Zeitgeist“

Samstag, 14. Juli, 15:00 Uhr, Foyer Bürgerhaus Mörlenbach



Woodstone-Team: Franz Wetzel, Christina Schneider, Bodo Kalesse



Foto: Biber Studio

Hannes ärgert mal wieder den Landrat

Hannes und der Odenwälder Landrat

Niemand käme auf die Idee, dass es ausgerechnet zwei Konditorenmeister sind, die bei der Mörlenbacher KULTurZEIT das beliebte Format „Mörlenbacher für Mörlenbach“ um eine komödiantische Dimension erweitern.

(kw) Aber so ist das mit Beruf und Berufung und man kann die beiden nur beglückwünschen, dass sie sich entschlossen haben, ihr Faible für Bühnenauftritte zu kultivieren. Nach dem Vorbild von „Hannes und der Bürgermeister“, einer aus dem Südwest-Fernsehen bekannten losen Folge schwäbischer Volkstheaterszenen mit Albin Braig und Karlheinz Hartmann, haben sie mit „Hannes und der Odenwälder Landrat“ ein passendes Szenario gefunden, in dem sie ihre selbstgeschriebenen Stücke zur Geltung bringen können.

Hans Dörsam, auf der Bühne der „Hannes“ stammt aus Ober-Mumbach. Er steht neben seinem Hauptberuf als Konditor und Gastronom schon seit 36 Jahren auf den Brettern der Heimatbühne Gras-Ellenbach und verfügt daher über umfassende

Bühnenerfahrung. Als Jeanette Giese mit ihrer Darstellung der Brünhilde in Gras-Ellenbach zu sehen war, brachte das den Gastronomen in Hans Dörsam auf die Idee, sein Nibelungen-Kaffee als Kleinkunstbühne zu nutzen. Jetzt fehlte nur noch das richtige Format, das ohne große Kulisse maximale Unterhaltung bieten konnte.

Von der Bäcker-Innung her kannte er Bernd Ginader aus Bonsweiher. Auch dieser hatte schon seit etlichen Jahren bei der Bonsweiherer Fastnacht Bühnenluft geschnuppert, wenn er selbst geschriebene Büttenreden zum Gaudi der Zuschauer vortrug. Mit „Oaner dut esse“ gelang ihm eine überzeugende Übersetzung des legendären Sketches „Dinner for One“, der bei seiner Aufführung während der Faschings-Kampagne für begeisterten Beifall sorgte.

In der Gras-Ellenbacher Backstube von Hans Dörsam kam es dann zu einer folgenschweren Begegnung: Die beiden entschlossen sich, ein erstes gemeinsames Programm zu entwickeln. Mit Hans Dörsam und Bernd Ginader hatten sich zwei gefunden, die mit ihren unterschiedlichen Talenten und Charakteren wie gemacht waren für die Rollen des kleinen pfiffigen Hausmeisters Hannes und des wuchtigen Landrat Willes (Namensähnlichkeiten mit real existierenden Persönlichkeiten in vergleichbaren Funktionen sind durchaus nicht ungewollt.)

Bernd Ginader schrieb das Grundgerüst der ersten beiden Sketche „Treibjagd auf der Tromm“ und „Im Nibelungenland“. Gemeinsam wurde diese Vorlage noch mit aktuellen Bezügen vervollständigt und fein geschliffen.

Der Zeitungsbericht nach der ersten Aufführung war der Startschuss für eine lokale Erfolgsgeschichte: Die Hausbühne der beiden im Nibelungencafé in Gras-Ellenbach ist seither bei ihren Aufführungen regelmäßig ausverkauft.

Das Besondere an den Auftritten von Hannes und dem Odenwälder Landrat ist, dass der gleiche Sketch nicht immer gleich ist. Je nach anwesendem Publikum, lokalem Weltgeschehen und Stimmung der Protagonisten sorgen spontane Improvisationen für Abwechslung und Überraschungen. Und wenn Landrat Matthias Wilkes mal wieder im Publikum sitzt, kann man davon ausgehen, dass auf der Bühne darauf angemessen reagiert wird. Damit sind die beiden nah am Publikum, das es ihnen entsprechend dankt.

Stolz sind sie auch auf ihr soziales Engagement, dass sich z. B. in zwei Benefiz-Aufführungen zeigte, die sie mit den SV Fahrenbach gemeinsam für Julian Steigleder gaben. Damit trugen sie mit dazu

bei, dass dem mehrfach behinderten Kind eine ungewöhnliche Therapie ermöglicht wurde, die ihm große Entwicklungsschritte bescherte.

Bei der Mörlenbacher KULTurZEIT wird ein neues Stück uraufgeführt. Es ist durchaus möglich, dass die Solarträume darin eine Rolle spielen, welche Personen allerdings dann tatsächlich in die Solar-Pedale treten, wird hier unter keinen Umständen verraten.

Bei „Mörlenbacher für Mörlenbach“ gibt es neben Hannes und dem Odenwälder Landrat noch viele andere Highlights. Adax Dörsam moderiert diesen Abend und hat wieder ausschließlich Mörlenbacher zu einer unterhaltsamen Runde auf die Bühne des Bürgerhauses eingeladen, unter anderem den Jungproduzenten Nicolas Keil (u. A. „Sing um dein Leben“ und Ivy Qainoo); den Rockgitarristen und Landsknecht Philipp Wrba, den jungen Tourenwagen-Rennfahrer Lucas Wolf und seinen noch jüngeren Kart-Kollegen Tobias Dauenhauer; den Kleinen Chor des Sängerbund Bonsweiher mit der Chefin Maria Löhlein-Mader; „Die fünf Blödmannsgehilfen“ mit sinnfreien Akzenten; den Orgel- und Akkordeonspieler Franz Herb; die Mörlenbacher Jagdhornbläser; den Silbermedallengewinner im Weitsprung bei der Olympiade 1972 in München Hans Baumgartner; die orientalische Tänzerin Katinka. Der wunderbare Sänger Robert Kugler von Xangpur singt zum Finale.

Die KulturZeit Band mit Jürgen Pieschel am Bass, Karl Kempf an der Cajon und Adax Dörsam (Gitarre, was sonst?) trägt wieder ihren Teil zu diesem illustren Abend bei.

Donnerstag, 12. Juni, 20:00 Uhr Bürgerhaus Mörlenbach



Lucas Wolf

Ab 18:30 Uhr vor dem Bürgerhaus zu besichtigen:
Der Bolide des Tourenwagen-Rennfahrers Lucas Wolf:
Mercedes-Benz SLS AMG GT3 von HTP-Motorsport



Katinka Oriental



Die fünf Blödmannsgehilfen

Sie planen eine Feier?

Wir bieten Ihnen stilvoll eingerichtete
Räume für Ihre persönliche Feier.
Besuchen Sie uns unter:
www.adrian-feiernmitstil.de



oder schauen Sie
einfach vorbei!
Hauptstraße 33
69488 Birkenau
Tel.: 0 62 01 - 3 20 89

Magazin



Zum Schörsch

Restaurant · Café · Pension · Biergarten
im Nibelungenland



Gutes Essen in u(h)riger Atmosphäre

In unserem Hause
finden Sie eine der größten
privaten Uhrensammlungen

64658 Erlenbach bei Fürth
Telefon: 06253/932363
www.zum-schorsch.de

durchgehend warme Küche

Täglich geöffnet ab 11:00 Uhr außer
Dienstag, denn da ist Silja und Tom Tag!



THE IRISH VOICES

Das Folklorequartett „The Irish Voices“ ist beim Heimat- und Museumsverein Zotzenbach zu Gast. Obwohl die Kernkompetenz des Quartetts ganz sicher bei der irischen Folklore zu sehen ist, schlagen sie oft einen Bogen zu Mundartliedern, also zur einheimischen Folklore, auch mit eigenen Kompositionen und witzigen Texten. Der Odenwälder DraisinenSong, „Der Bauer Müller hot im Stall ä Luftmatratzz..“, „Eine Odenwälder Jägerballade“, „Schlachtfescht im Ourewold..“, sind solche handgemachten Mundartsongs.

„The Irish Voices“ holen seit 11 Jahren die Musik der Iren aus deren „Wohnzimmer“ (so nennt man in Irland auch die Pubs) mit originären Instrumenten in den Odenwald.

Johanna Boch (Siedelsbrunn) ist die Frontsängerin. Sie spielt auch die Irische Rahmentrommel (Bodhran). Simone Köhler (Nieder-Liebersbach) spielt die Gitarre in gezupfter Form und spielt auch die Irische Whistle (Flöte). Die Musiklehrerin Friederike Hornauer (Weiher), spielt in der Gruppe die Irische Geige (Fiddle). Sigi Winkler (Weiher) spielt meist die 12-saitige Gitarre, auch die Bodhran. Er hat die Erfahrung von 18 Irlandbesuchen, spielte schon oft in Irland mit den Einheimischen in den Pubs und bringt immer neue Ideen von seinen Reisen mit.

Das Quartett ergänzt sich mit seinen individuellen Stärken ideal und hinterlässt in der Regel ein begeistertes Publikum. Abwechslungsreich sind die Tunes und Songs ausgewählt, melancholische Balladen folgen oft urigen irischen Saufliedern. Neben den Musikalischen Leckerbissen gibt es Irischen und Odenwälder Kaffee und Kuchen.

Sonntag, 22. Juni, ab 14.30 Uhr, Rotes Haus
Weiherer Weg 3, Zotzenbach

Buy local?



MARKUS WOLFAHRT UND BAND

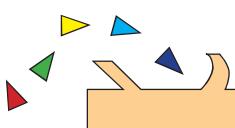
Markus Wolfahrt, der ehemalige Frontmann der „Klostertaler“ gastiert mit seiner Band im Bürgerhaus in Mörlenbach. Der am 1. Oktober 1960 in Bregenz geborene Sänger, Gitarrist und Trompeter gründete 1976 „die jungen Klostertaler“. Dann ist er 34 Jahre lang der Bandleader der „Klostertaler“ bis zum Abschiedskonzert am 15. August 2010. Seitdem ist er als Solointerpret unterwegs. Die „Klostertaler“ hatten Megaerfolge: sie bekamen 4 mal Platin-Schallplatten, 17 mal Gold-Schallplatten, 6 Nominierungen mit den „Klostertalern“ für den ECHO.

In Mörlenbach präsentiert Markus Wohlfahrt sein aktuelles Solo-Album „Grenzenlose Freiheit“. Er überrascht seine Fans mit top produzierten Pop-Schlagern, die rockig bis volksmusikalisch einen zwar positiven, doch auch immer wieder nachdenklichen Markus Wolfahrt zeigen.

Samstag 14. Juni, Bürgerhaus Mörlenbach, 20:00 Uhr

Die rollende Werkstatt

Meisterinbetrieb
Claudia Barth
Ernst-Ludwig-Str. 12
64668 Rimbach



Holz und Farbe
Renovierungen
Wandgestaltung

Telefon: 0177 - 575 09 55
privat: 06253 - 86514

Die moderne Musikschule im Weschnitztal

GROOVEKEY 
• LEARNING THE INSTRUMENT

Musikschule für Rock, Pop, Blues, Jazz, Funk, Soul, Metal und mehr!

Foto: Michael Wilfling

39€/1 PROBEMONAT (= 4 Unterrichtseinheiten á 30 Minuten)

Wir unterrichten: E-Gitarre, Akustische Gitarre,
E-Bass, Keyboard und Schlagzeug

Instrumentenverleih möglich: Schlagzeug, Gitarre, Bass

Torsten Austinat Tel: 06253/948669

Werner Müller Mobil: 0172/7327622 / info@groovekey.de / www.groovekey.de

Ihr Partner rund ums Auto



KFZ-Reparaturen jeder Art , HU + AU, Klimaservice
LIQUI MOLY Scheibenprofi (Scheibenreparatur und -Austausch)
 -Tuning
Unfall-Instandsetzen
Preiswert, schnell und zuverlässig

Preiswerte Halb- und Jahreswagen

Jetzt auch bei uns:

Neuwagenbestellung zu attraktiven Preisen!
(z. B. : VW, Audi, Seat, Skoda, Ford; Hyundai, Kia)

Telefon: 06209/67 67

Internet: www.autohaus-bonvoyage.de

Mörlenbach • Weinheimer Str. 56 • an der B 38

TR **ST**

BÜROPARADIES

Einkaufen in Birkenau:

Bürobedarf mit Overnight-Bestellservice
Papeterie • Spielwaren • Geschenkartikel
Tischdeko • Zeitschriften • Tabakwaren
Postkarten für alle Anlässe u. v. m.

**Birkenau, Hauptstrasse 85
ehemaliges Minicenter**



Foto: Biber Studio

Martin Vogel, seit einem Jahr der neue Leiter der Jugendmusikschule Weschnitztal - Überwald

Martin Vogel

Ohne großes Aufheben gelang der Übergang auf der Leitungsebene der Jugendmuikscole Weschnitztal – Überwald. Martin Vogel steht als Nachfolger von Michael Valentin seit über einem Jahr in dieser Verantwortung.

(kw) „Ich habe die Jugendmusikschule gut strukturiert übernehmen dürfen, daher war dieses erste Jahr nicht besonders anstrengend.“ Nicht anstrengend sicherlich auch deshalb, weil Martin Vogels Vita bis zu seiner Anstellung in Rimbach mit ganz unterschiedlichen Engagements und Aufgaben reichlich gefüllt war.

Doch von Anfang an: Vogel ist 1966 in Stuttgart geboren und stammt aus einer Familie, in der die Musik schon immer einen hohen Stellenwert hatte. Er und seine drei Brüder mussten die El-

tern nicht davon überzeugen, dass die darstellende Kunst nichts Brotloses ist. So haben es zwei seiner Brüder zum Ballettmeister gebracht, beide waren als Solisten im Stuttgarter Ballett angestellt. Martin Vogel selbst begann ganz klassisch mit der Blockflöte, bekam dann Klavierunterricht und mit 14 Jahren fand er „sein“ Instrument, die Klarinette. Ein sehr guter Lehrer war der Katalysator, der den jungen Klarinettisten dazu brachte, richtig viel zu üben. Die nächsten Stationen waren ein Vorstudium an der Staat-

lichen Hochschule für darstellende Kunst und Musik in Stuttgart und die erfolgreiche Teilnahme an dem Wettbewerb „Jugend musiziert“ bis zur Bundesebene. Während des Diplomstudiengangs, im zarten Alter von 20 Jahren, war das renommierte Klassik-Festival „Schleswig-Holstein Musik Festival“ für ihn das Trittbrett, das ihn als Orchstermusiker in eine Europa-Tournee mit Leonard Bernstein beförderte.

1992 schloß Martin Vogel das Grundstudium als diplomierte Orchestermusiker und Musiklehrer ab, belegte danach noch für zwei Jahre die Solistenklasse. Dieses Sahnehäubchen auf der Ausbildung finanzierte er durch fleißiges eigenes Unterrichten.

In vielen Orchestern hat er seither einen Part übernommen, war in Hamburg, München und Mainz engagiert und nach eigener Aussage gibt es wenig Säle in Deutschland, die er nicht bespielt hat. Seine Beziehung in die hiesige Gegend kam natürlich wieder durch die Musik zustande: Bei den Heidelberger Sinfonikern war er als Gastmusiker gerne gesehen. Und so kam es, dass sich Martin Vogel zunächst in Weinheim und seit 2004 in Reisen mit seiner Familie niederließ. Neben der schönen Landschaft gefiel ihm, dass es hier gute weiterführende Schulen für seine beiden Kinder gibt.

Neben seinen diversen Engagements als Musiker konnte Martin Vogel in den Jahren 2000 bis 2008 erste Erfahrungen im Musik-Management sammeln. In dieser Zeit war er für Justus Frantz, den deutschen Pianist, Dirigenten und Fernsehmoderator als Musik-Manager tätig. Nach dieser Zeit wurde aus familiären Gründen ein seßhafterer Lebensstil für ihn wichtig und so kam es, dass er wieder verstärkt Musikunterricht gab und seit 2011 bei der Jugendmusikschule angestellt ist, mit mittlerweile 70 Schülern, die er unterrichtet.

Seit April 2013 leitet er nun die mit 1200 Schülern und 50 Lehrern recht große Schulgemeinde nach seinem Leitspruch: „Zusammenkunft ist ein Anfang, Zusammenhalt ist ein Fortschritt, Zusammenarbeit ist der Erfolg.“ Die ersten Herausforderungen hat Martin Vogel bereits bewältigt: Es galt zum einen, sich einen Überblick über die vielen Unterrichtsstätten zu verschaffen, was bei der großen Fläche, die die Jugendmusikschule abdeckt, kein leichtes Unterfangen war. Der Neuaufbau des Zweiges „Musikalische Früherziehung“ verlangte ebenfalls einige Sorgfalt. Erfreut ist er darüber, dass die Schülerzahlen konstant geblieben sind.

Martin Vogel hat immer noch Freude am Unterrichten und dem Austausch mit den Jugendlichen. Wobei er deutlich darauf hinweist, dass trotz des Begriffs „Jugend“ im Namen der Musikschule, Lernwillige in jeder Altersklasse willkommen sind und unterrichtet werden. Er will am liebsten alle Menschen für die ausführende Musik begeistern und möglichst viele Menschen zu Musikern machen. Musik versteht er als universelle, emotionale Sprache, deren Reichtum in ihrer Vielschichtigkeit liegt. Sein Herz gehört der Klassik, eine seiner besonders geschätzten Kompositionen ist die 2. Sinfonie von Gustav Mahler, auch das Weihnachtsoratorium von Bach oder Mozarts Konzert in A-Dur KV 622 für Klarinette und Orchester. Einen Ausflug in den Pop-Bereich machte er bei einem Auftritt mit Roger Hudson von Supertramp im Rosengarten in Mannheim. Einer von Martin Vogels Wünschen für die Zukunft ist, dass ein auf die Dauer spielfähiges Orchester entsteht.

Wenn Sie sich mit dem Gedanken tragen, selbst ein Instrument zu erlernen, haben Sie am Musikschultag die Gelegenheit, sich genauer über das Angebot der Jugendmusikschule zu informieren.

Musikschultag am Sonntag, 29. Juni

In diesem Jahr findet der alljährliche Musikschultag (Tag der offenen Tür) in und bei den Räumen der Jugendmusikschule in Rimbach statt. Neben dem beliebten Instrumentenkarussell mit Instrumenten zum Anfassen und Ausprobieren wird es kleinere Aufführungen und zum Abschluss ein Konzert geben.

Programm:

13:00 – 16:30 Uhr:

Das Gemeinfest der evangelischen Kirchengemeinde wird von Gruppen der JMS an verschiedenen Orten musikalisch umrahmt. Auf dem Programm stehen unter anderem die Spatzenchöre, die Rockin' Girls und kleinere Instrumentalensembles.

14:00 – 16:00 Uhr:

Instrumentenkarussell in den Räumen der JMS (Staatsstr. 2) und der Alten Schule (Kirchgasse 5).

17:00 Uhr:

Großes Sommerkonzert in der evangelischen Kirche Rimbach mit u.a. dem Jeki-Orchester der Grundschule Mörlenbach, verschiedenen Kammermusikensembles, einem Projektorchester. Der Eintritt ist frei.

*Die schönsten Blumen
im Tal!*



CZIPKA

Ingenieurbüro
KFZ-Sachverständigenbüro

- Hauptuntersuchungen nach § 29 StVZO
- Abgasuntersuchungen nach § 47a StVZO
- Sicherheitsprüfungen nach § 29 StVZO
- Änderungsabnahmen nach § 19(3) StVZO
- Oldtimergutachten nach § 23 StVZO



Ingenieurbüro Heinz Czipka

Carl-Benz-Straße 3 E-mail: mail@ing-buero-czipka.de
64658 Fürth im Odenwald www.ing-buero-czipka.de
Telefon: 0 62 53 / 930 903

Öffnungszeiten:

Fürth: Carl-Benz Str. 3 (Autohaus Kiefer GmbH)
Mo-Sa 9:00 - 11:30 Uhr; Mo 16:30 - 18:00 Uhr
Rimbach: Schloßstr. 74 (Reifen Eckert)
Mi und Fr 16:00 - 18:00 Uhr



WOLFGANG KADEL
ELEKTROFACHGESCHÄFT
ELEKTROINSTALLATIONEN
HAUPTSTR. 97
69488 BIRKENAU
TEL: 06201 - 31185
WWW.ELEKTRO-KADEL.DE

Hausgeräte & Service
Fernsehgeräte & Antennenbau
Reparaturen * Batterien, Uhr-Batterien
Elektromaterial * Ersatzteile

Panoramastraße 1
69509 Mörlenbach
Tel. 06209-8396, Fax 1083
info@ehmanngravuren.de
www.ehmanngravuren.de

Ehmann Gravuren

**Ihr Partner für Beschriften
Kennzeichnen
Markieren**

D A S P R O G R A M M
Industriegravuren
Frontplatten
Handgravuren
Schilder
für privat + Gewerbe
Stempel
Pokale, Medaillen
Präsente
für Jubiläen + Ehrungen



Gravieren
und mehr

TAG GEGENSEITIGER ACHTUNG

Für eine weitere Etappe auf dem Weg zum Platz der Achtung in Rimbach haben Schülerinnen und Schüler der Dietrich Bonhoeffer Schule, der Martin Luther Schule, der Brüder Grimm Schule und Mitarbeiter der Jugendmusikschule interessante, vielschichtige Beiträge für den diesjährigen Tag der gegenseitigen Achtung vorbereitet. Die Schülerinnen und Schüler haben sich intensiv mit der Zeit um 1938/39, besonders mit dem Thema der Kindertransporte während der Nazizeit beschäftigt, als etwa 10.000 jüdische Kinder nach England transportiert und gerettet wurden. Als eben diese Kinder aber auch entwurzelt wurden, fern von Eltern und Geschwistern und ihrer vertrauten Sprache.

Ruth David, gebürtig in Fränkisch Crumbach und selbst davon betroffen, hat die Schülerinnen und Schüler begleitet und ihnen mit wichtigen Informationen zugearbeitet. Stein-Stelen aus von den Schülern unter Anleitung der Projektleiterin Eva-Gesine Wegner gestalteten Keramik-Steinen und Glas-Stelen mit Ausschnitten von ihnen geschriebener Briefe an die Betroffenen werden den zukünftigen Platz der Achtung kennzeichnen.

Am 6. Juni 2012 wurde der Tag gegenseitiger Achtung zusammen mit 14 Familienangehörigen von Ruth David aus Israel, Frankreich und England erstmalig gefeiert. Er soll das ächtende Geschehen von damals mit unserm Leben heute verbinden und unsere Aufmerksamkeit immer neu darauf richten, wie achtungsvoll und wertschätzend – oder auch nicht – wir heute miteinander umgehen. Auch in diesem Jahr werden Ruth David aus England und ihr Bruder Michael Oppenheimer aus Frankreich persönlich anwesend sein.

Interessierte sind herzlich eingeladen.

Freitag, 6. Juni, 17:00 Uhr, Bonhoeffer Saal der Dietrich Bonhoeffer Schule, Brunnengasse 41, Rimbach

Wir bauen Ihr schlüsselfertiges TRAUMHAUS

... beispielhaft, unser
neues Büro und
unser Musterhaus
in Rimbach.



Steiniger Weg 1 . 64668 Rimbach . Tel. 0 62 53 / 8 53 57 . www.big-haus.com



BAUGERÄTE CENTER

Fachmarkt für Bau und Industrie

www.baugeraecenter.de

Wir haben für jeden das richtige Werkzeug!

Verkauf - Miete - Service

69509 Mörlenbach
Weinheimer Str. 58-60
Tel. 06209 718-0
Fax 06209 718-100





KAMMERKONZERT MIT WERKEN VON JOHANNES BRAHMS

Die Ev. Kirchengemeinde Birkenau lädt zu einem Kammerkonzert mit Werken von Johannes Brahms ein. Es musizieren Martin Straakholder (Viola), Eric Trümpler (Violoncello) und Markus Gabriel Ecseghy (Klavier).

Zwei Besonderheiten zeichnen dieses Konzert aus: Zum einen ist das Programm ausschließlich dem kammermusikalischen Schaffen von Johannes Brahms gewidmet. So wird von der Sonate a-Moll op. 38, Brahms' erster Cellosonate, die in den Jahren 1862-65 entstanden ist, ein Bogen gespannt zu dem Brahmschen Spätwerk mit der Sonate f-Moll op. 120,1 für Viola und Klavier (1894) und dem Trio a-Moll op. 114 für Viola, Violoncello und Klavier (1891), einem an Schönheit und Kompositionskunst kaum zu überbietendem Werk. Die zweite Besonderheit liegt in dem hohen künstlerischen Niveau der Interpreten, wie an den individuellen, intensiven Werdegängen der Musiker zu sehen ist.

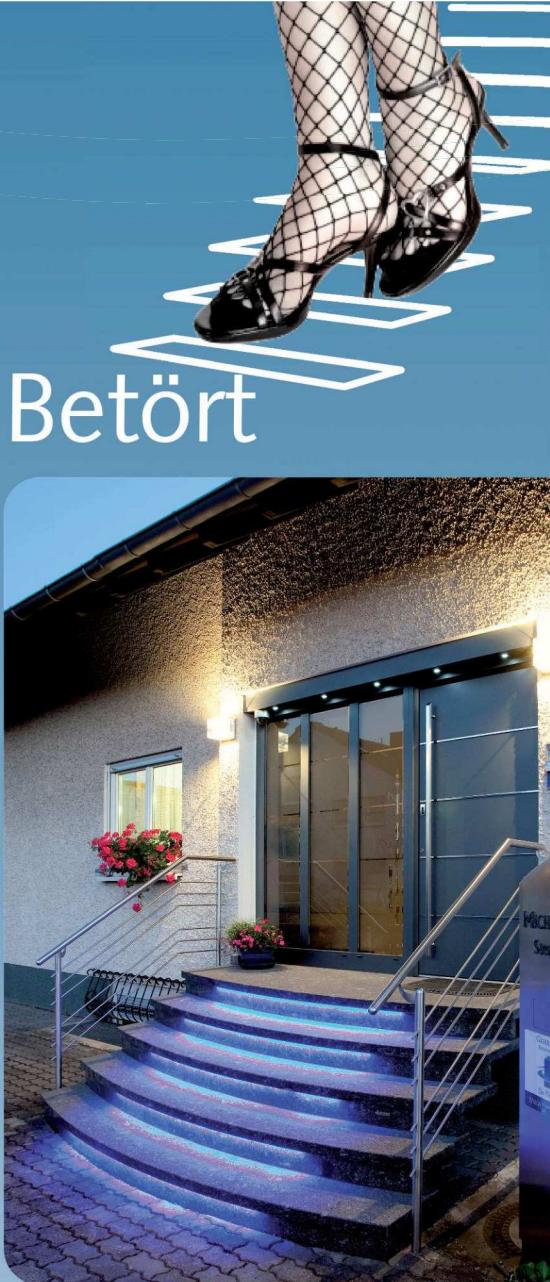
Markus Gabriel Ecseghy schloss sein Klavierstudium 2009 mit dem Konzertexamen ab. Ihm wurden zahlreiche Förderungen und Auszeichnungen zuerkannt. 2005 wurde er beim renommierten Folkwang-Preis in Essen mit dem Sonderpreis zur Förderung junger Pianisten ausgezeichnet. Seine solistische und kammermusikalische Tätigkeit führte ihn durch Konzerte in viele europäische Länder.

Martin Straakholder (Viola) studierte in Hannover bei Heinz-Otto Graf und in Detmold bei Bruno Giuranna. 1982 legte er in Hannover sein Konzertexamen ab. 1981 wurde er Solobratscher im Staatsorchester Braunschweig und wechselte 1986 zum Staatstheater Kassel. Seit 1990 hat er diese Position bei der Staatsphilharmonie inne. Als Kammermusiker war er auf Konzertreisen europaweit unterwegs.

Eric Trümpler (Violoncello), geboren und aufgewachsen in den USA, ist seit 1984 Mitglied der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und hat sich dort vor allem um die KIKO: Kinderkonzerte verdient gemacht, die er 1994 gegründet hat und seitdem erfolgreich betreut. Sein Studium begann an der Boston University. Danach zog es ihn nach Deutschland, die Heimat seiner Großeltern, wo er seine Ausbildung in Berlin an der Hochschule der Künste fortsetzte. Mit dem Streichquintett der Heidelberger Kammersolisten war er 1995 auf Tournee in Süd-Amerika.

Zu diesem besonderen Konzert wird herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird eine Spende erbeten.

Mittwoch, 18. Juni, 19:00 Uhr, Evangelisches Gemeindezentrum Birkenau



Betört



von hochwertigen
Naturstein-Treppen



BRAUMER
STEIN ERLEBEN

Hauptstraße 19+21
69488 Birkenau
Tel. 06201-31193
www.stein-erleben.de



Freundeskreis Thizy-Fürth e.V.



www.thizy.de



Foto: Biber Studio

Vereinsvorsitzende des Freundeskreises Thizy – Fürth e.V., Monika Dehmel

45 Jahre verschwistert

50 Jahre deutsch-französische Freundschaft waren im vergangenen Jahr Anlass für eine Veranstaltungsreihe, die von den jeweiligen Partnerschaftsvereinen aller vier Weschnitztalgemeinden organisiert wurde.

(cw) Auch der Freundeskreis Thizy – Fürth e.V. beteiligte sich an den überregionalen Veranstaltungen. In diesem Jahr hat er erneut einen Grund zum Feiern: Die Verschwisterung mit der französischen Partnergemeinde Thizy jährt sich zum 45. mal. Thizy liegt nahe der Weinbauregion Beaujolais im französischen Departement Rhône nordwestlich von Lyon und etwa 650 km südlich von Fürth. Der Wunsch, die deutsch-französische Freundschaft auch auf Gemeindepflegeebene mitzugehen, hatte die beiden Gemeinden seinerzeit als ebenbürtige Partner zusammengeführt. Die Gemeinden waren etwa gleich groß, hatten eine ähnliche Wirtschaftsstruktur und eine vergleichbare landschaftliche Umgebung. Thizy bildet inzwischen mit vier weiteren Ortschaften die Großgemeinde Thizy-les-Bourgs.

Der Freundschaftsvertrag zwischen Fürth und Thizy wurde 1969 von den beiden amtierenden Bürgermeistern unterschrieben.

Seit dieser Zeit organisiert die Gemeinde Fürth Besuche und Austauschfahrten in und mit der Gemeinde Thizy. Bei der Bevölkerung und den Vereinen ist die Verschwisterung auf großes Interesse gestoßen und wird von ihnen mit Leben gefüllt. Sportvereine, Feuerwehren, DLRG trafen sich mit den jeweiligen Partnern zu Wettkämpfen, Turnieren, zum Austausch und zum Feiern. Musikvereine, wie die KKM, der Spielmannszug der Feuerwehr, die Original Odenwälder Trachtenkapelle oder die Arkansas Travellers gaben Konzerte in Thizy, auch zusammen mit dortigen Musikgruppen, wie der Harmonie de Thizy, die wiederum zu Konzerten nach Fürth anreiste. Zwischen der Heinrich-Böll-Schule und Schulen in Thizy entstand ein reger Schüleraustausch. Jede Französischklasse besucht für jeweils eine Woche die Partnerklasse des entsprechenden Jahrgangs, um Schulsystem und Lebensweise im Nachbarland kennenzulernen.

Parallel zu den offiziellen und kulturellen Begegnungen entwickelten sich die persönlichen Beziehungen in den Familien. Grundlage des Austauschs war von Beginn an die Bereitschaft der Fürther und der Thizerots (der Bewohner Thizys), Gäste in ihrer Familie aufzunehmen. Es entstanden Beziehungen, die unabhängig vom organisierten Austausch gepflegt wurden und inzwischen über mehrere Generationen Bestand haben.

Diese langjährigen Freundschaften gaben schließlich den Ausschlag für die Gründung des Freundeskreises Thizy – Fürth e.V. durch einige frankophile Fürther, wozu sich die heutige Vereinsvorsitzende Monika Dehmel und der Pressewart Klaus Stark mit Begeisterung bekennen. Beide sehen sich als Vereinsmitglieder der zweiten Generation: Die Eltern haben bereits französische Gäste bewirkt und sind regelmäßig, auch mit der Familie, nach Thizy gefahren. Wenn die Chemie mit den Gastgebern stimmt, so erzählen sie, kommt man gerne wieder und lädt auch zum Gegenbesuch ein. Die Kinder wachsen mit diesen Kontakten auf, es entstehen Verbindungen, die Monika Dehmel und Klaus Stark beschreiben mit: „Man gehört schließlich zur Familie“. Einladungen zu Familienfesten, wie Hochzeiten, Taufen, Beerdigungen gehören dazu.

Diese Begegnungen zu unterstützen und den Austausch lebendig zu halten, hat sich der Freundeskreis seit 22 Jahren, bis 2011 unter dem Vorsitzenden Dieter Roos, zur Aufgabe gemacht. Er vermittelt Quartiere und Praktikumsplätze und unterstützt den Schüleraustausch. Natürlich profitieren die Austauschpartner jeweils inhaltlich von den gegenseitigen Besuchen, sei es dass die Schüler einen Einblick in das andere Schulsystem bekommen, ein Praktikant die Arbeitswelt des Partnerlandes erlebt, ein Musikverein sein Repertoire erweitert und alle Beteiligten ihre Sprachkenntnisse ausprobieren und verbessern können. Das Wesentliche aber, da sind sich Monika Dehmel und Klaus Stark einig, sind die zwischenmenschlichen Begegnungen, das große Vertrauen und die Herzlichkeit, die den Gästen entgegengebracht werden und in Frankreich durchaus so weit gehen können, dass für die Gäste das Ehebett geräumt wird. Beide äußern sich begeistert über die französische Lebensart, die ein großes Gewicht auf das menschliche Miteinander legt. So kann es durchaus passieren, dass ein Auto im fließenden Verkehr anhält, weil der Fahrer mit einem Passanten reden will – ohne dass die Nachfolgenden gleich in ein Hupkonzert verfallen. Auch die ausgedehnte Abendmahlzeit sei vor allen Dingen ein soziales Ereignis: man genießt es zusammenzusitzen und miteinander zu reden. Als ein besonderes Erlebnis beschreibt Monika Dehmel das sogenannte Flon Flon, zu deutsch am besten als Restauranthüpfen bezeichnet. Man nimmt in einem Restaurant die Vorspeise ein, im zweiten den Salat und hat bis zum Café nach dem Dessert möglicherweise fünf Restaurants besucht, jede Menge Leute getroffen, mit vielen den Esstisch geteilt und auf der Straße noch kulturelle Darbietungen genossen.

So wie die Besucher aus Fürth die Spontaneität und Herzlichkeit der Thizerots schätzen, beeindruckt die französischen Gäste die Zuverlässigkeit der Deutschen.



Durch die langjährigen, generationenübergreifenden Kontakte und die unterstützende Arbeit des Freundeskreises ist ein Netzwerk entstanden, von dem alle Beteiligten profitieren. Monika Dehmel berichtet, dass es inzwischen schon ausreiche, mit dem Autokennzeichen HP... nach Thizy zu fahren, um mit Offenheit und Freundlichkeit empfangen zu werden.

Neben den beschriebenen Besuchen gibt es alle fünf Jahre ein besonderes Fest: ein gegenseitiger Besuch zum Johannismarkt in Fürth und zum Patronatsfest in Thizy. Hier reisen jeweils große Delegationen. Zum diesjährigen Partnerschaftsjubiläum werden mindestens 100 Gäste in Fürth erwartet, einige reisen sogar auf dem Fahrrad an. Die Gemeinde Fürth freut sich noch über Menschen, die bereit sind, französischen Gästen von Freitag, 20. bzw. Samstag, 21. bis Montag, 23. Juni ein Quartier anzubieten, Kontakt: Herr Eckhard Schütz, Telefon 06253 – 200110.

Der Freundeskreis organisiert ein Programm für die Gäste aus Thizy und lädt am Johannismarkt Samstag zu einem besonderen Konzert ins Festzelt. Isabelle Dulac, aufgewachsen in Thizy, war als Schülerin zum Schüleraustausch in Fürth. Schon damals hat sie, die heute im Hauptberuf Krankenschwester ist, ein Konzert als Sängerin gegeben, dann erst wieder im vergangenen Jahr anlässlich der 50-Jahrfeier der deutsch-französischen Freundschaft. Ihr Programm hat sie 2013 gegenüber der Odenwälder Zeitung so beschrieben: „Es ist sehr breitgefächert, denn wir wollen alle Publikumssorten ansprechen. Bei einem Auftritt von einer französischen Sängerin darf natürlich Edith Piaf nicht fehlen. Mein großes Vorbild Céline Dion auch nicht. Wir spielen aber querbeet durch alle Epochen und Stile, Rockiges von Queen und Tina Turner, Pop der 80-Jahre, bis zu den Hits von Black Eye Peas, David Guetta, Bruno Mars... Meine aktuellen Favoriten sind Adele und Emeli Sandé.“

Am Johannismarktsonntag, am 22. Juni, wird in der TV-Halle in Fürth der offizielle Festakt zur 45-jährigen Verschwisterung zwischen Fürth und Thizy stattfinden. www.thizy.de

Konzert mit Isabelle Dulac und Band:

Samstag, 21. Juni, nach dem Fußballspiel, Festzelt auf dem Johannismarkt in Fürth



VÖLLISCH VUN DE ROLL

Im Spargelhof Reisig in Großsachsen findet zum dritten Mal ein Kleinkunst Open Air statt. Der Traktor-Anhänger (auch Rolle genannt) wird zur Bühne umfunktioniert und dort treten an zwei Abenden bekannte Künstler aus der Region auf: Franz Kain mit seinem neuen Programm „Die Woch ist nicht genug“ und Die Dorfmugge, sprich Matz Scheid und Stephan Ullmann.

Am spielfreien Tag der Fußball-WM ist Franz Kain einem Phänomen auf der Spur: Die Zeit vergeht nicht mehr, sie verläuft sich! Wie ein Geheimagent jagt er in unserem schnellebigen Leben der Zeit hinterher und fordert den kurpfälzischen Kalender 2.0. in dem festgeschrieben wird, dass die Menschen der Region endlich in ihrem eigenen Rhythmus leben dürfen. Franz Kain hat aber in seinem 3. Soloprogramm immer noch Zeit genug, Themen anzukratzen, die nicht auf der Agenda stehen: Wann kommt die Helmpflicht für Fußgänger? Und warum gibt es keine Palomino-Pferde mehr? Zählt die Flaschenrückgabe am Wochenende schon zu der Kategorie Eventmanagement? Eines ist jedenfalls klar: „Die Woch` ist nicht genug!“ Franz Kain wird von Musiker Joe Weis unterstützt.

An gleicher Stelle werden Stephan Ullmann und Matz Scheid mit ihrer „Dorfmugge“ einen der begehrtesten Live Acts der Region abliefern. Voller Energie, humorvoll und dabei stets ganz nah

beim Publikum. Man muss hin und wieder schon zweimal hinhören (und sehen), um sich zu überzeugen, dass da wirklich nur zwei akustische Gitarren und zwei Stimmen im Einsatz sind. Auf unnachahmlich Weise und als hätten diese nie anders geklungen, präsentieren Ullmann und Scheid ihre Lieblingssongs aus über 50 Jahren Rockgeschichte, wobei sie auch vor komplexen Meisterwerken wie I am the Walrus (Beatles), Personal Jesus (Depeche Mode) oder Space Oddity (David Bowie) nicht zurückschrecken. Mit Stephan Ullmann und Matz Scheid haben sich zwei Musiker gefunden, die auf den ersten Blick nicht viele Gemeinsamkeiten zu haben scheinen. Der eine, Stephan Ullmann, ständig auf Achse, quer durch Europa und immer wieder mit Stars der internationalen Pop- und Rockszene auf der Bühne. Der andere, Matz Scheid, beruflich eher der sesshafte Typ und überwiegend auf Kleinkunstbühnen oder Folkclubs der Region anzutreffen. Doch wie so oft trügt dieser erste Blick. Ullmann und Scheid verbindet das ausgeprägte Talent zu unterhalten. Und das werden die beiden voll ausspielen. Handgemacht mit zwei akustischen Gitarren und zwei Stimmen.

Franz Kain: Freitag, 27. Juni

Dorfmugge: Samstag 28. Juni

jeweils 20:00 Uhr, Spargelhof Reisig, Großsachsen

Öhlenschläger Bäderstudio



- BAD aus einer Hand
- PELLETSHEIZUNG
- SOLAR

Waldstraße 10
Mö.-Bonsweiler
Tel. 06209/1542

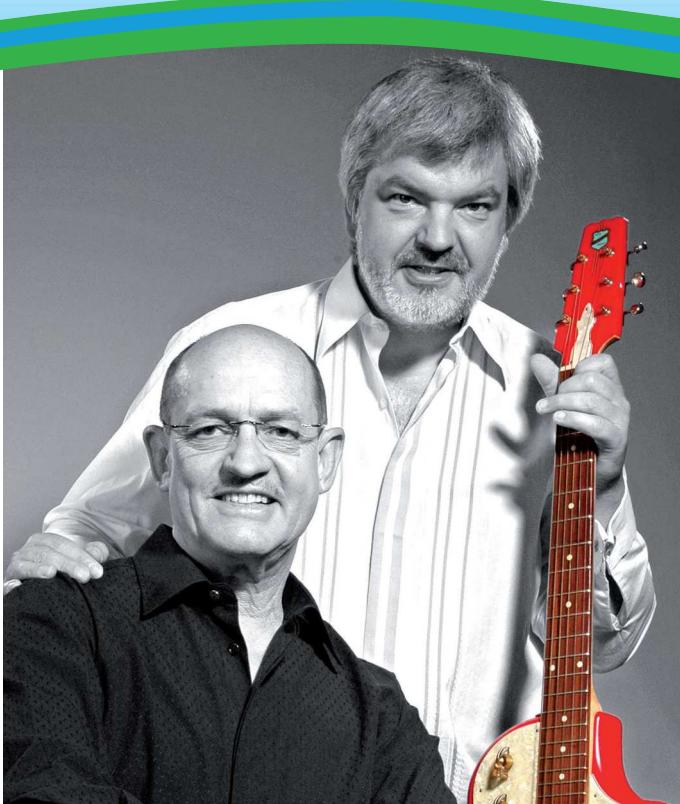


Lust auf ein neues Bad?
Sie haben es sich verdient!

Wir planen und bauen Ihr neues Bad komplett aus einer Hand!

Spezialist für seniorengerechte Bäder

www.bäderstudio-öhlenschläger.de



SCHWÖBEL & DÖRSAM: LYRIK & MUSIK

Feinste Lyrik von Hans-Peter Schwöbel mit impressionistischen Tönen von Adax Dörsam. Hans-Peter Schwöbel ist seit 1982 Kabarettist. Seine Satiren, seine Poesie, Essays und Predigten haben schon viele begeistert. Er pflegt auch gerne den Mannheimer Dialekt und ist Träger des Mannheimer Bloomaul-Ordens. Hans-Peter Schwöbel und Adax Dörsam servierten eine pfiffige Menüfolge aus Kabarett, Poesie und Musik.

Die Beiden haben zwei gemeinsame CDs veröffentlicht. Adax ist ein Urgestein der deutschen Gitarren-Szene und hat schon musiziert mit Rolf Zuckowski, Clemens Bittlinger, De-Phazz, Lou Bega, Tony Marshall, Manuela, Edward Simoni, Pe Werner, JOANA, Trio 3D und vielen Anderen.

Sonntag, 15. Juni, 17:00 Uhr, Bürgerhaus Mörlenbach

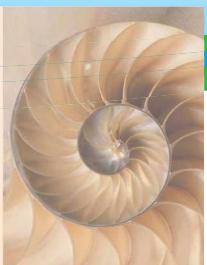
Einladung

zum Sommer-Grillfest am
27. Juni 2014 ab 10:30 Uhr

Feiern Sie mit uns im Garten und genießen Sie Spanferkel vom Grill!



Wir freuen uns auf Gäste, Angehörige und Besucher. Bitte melden Sie sich an unserer Rezeption oder unter Telefon 06209 7170-0 bis zum 25. Juni 2014 an.



SenVital
Senioren- und Pflegezentrum Mörlenbach am Bürgerhaus GmbH

Brückenacker 4
69509 Mörlenbach
06209 7170-0
info-moerlenbach@senvital.de

www.senvital.de



Klar hab ich für den Pflegefall vorgesorgt, schon wegen meiner Kinder

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro
Matthias Reinig
Beethovenstr. 16
69509 Mörlenbach
Telefon (06209) 15 11
info@reinig.lvm.de



Buy local?

Nutzfahrzeuge
einfach nützlich

Bensheim

Kleintransporter aller Marken

Schwanheimer Straße 149 · Tel: 06251/10 55 90
holschuhkfv@web.de · www.nutzfahrzeuge-bensheim.de
Finanzierung: An- und Verkauf

Termine

Musik

Freitag 13. Juni

Offene Bühne

das Vortrags-Podium für Jedermann, Eintritt frei
19:30 Uhr, Musikwerkstatt, Schlossstr. 39, Rimbach

Mittwoch 18. Juni

Kammerkonzert

mit Werken von Johannes Brahms, siehe Seite 15
19:00 Uhr, Evangelisches Gemeindezentrum Birkenau

Samstag 21. Juni

Isabelle Dulac und Band

siehe auch Seite 16
nach dem Fußballspiel im Festzelt auf dem Johannismarkt in Fürth

Sonntag 22. Juni

The Irish Voices

siehe Seite 10
ab 14:30 Uhr, Rotes Haus Weiherer Weg 3, Zotzenbach

Samstag 28. Juni

Dorfmugge

mit Matz Scheid und Stephan Ullmann, siehe Seite 18
20:00 Uhr, Spargelhof Reisig, Großsachsen

Sonntag 29. Juni

Musiksultag

siehe Seite 12
ab 13:00 Uhr, Jugendmusikschule, Staatstr. 29, Rimbach

Sonntag 29. Juni

Großes Sommerkonzert

mit u. a. dem Jeki-Orchester der Grundschule Mörlenbach, verschiedenen Kammermusikensembles, einem Projektorchester; Eintritt frei
17:00 Uhr, Evangelische Kirche Rimbach

Kabarett

Freitag 27. Juni

Franz Kain: „Die Woch ist nicht genug“

siehe Seite 18
20:00 Uhr, Spargelhof Reisig, Großsachsen

Musik aus dem Weschnitztal auf dem Hessentag in Bensheim

Dienstag 10. Juni

Die Travellers

Petra Arnold-Schultz, Jürgen „Mojo“ Schultz, Anzy Heidrun Holderbach, Migel
www.Travellersmusic.de
20:00-23:00 Uhr
Zelt für Brauchtums- und Trachtenpflege

Mittwoch 11. Juni

Joy Fleming, Fools Garden, Clemens Bittlinger mit Adax Dörsam & David Kandert

14:00 Kinderkonzert
20:00 Nacht der Lieder, Sternendom der EKHN

Donnerstag 12. Juni

Celtic Friends

20:00 – 22:30 Uhr
Zelt vom HVT (Hessische Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege)



2014
Mörlenbach

Donnerstag 12. Juni

Mörlenbacher für Mörlenbach

siehe Seite 8
20:00 Uhr, Bürgerhaus

Freitag 13. Juni

Die El Ville Blues Band mit Marion LaMarché

siehe Seite 6
20:00 Uhr, Bürgerhaus

Samstag 14. Juni

Markus Wohlfahrt mit Band

siehe Seite 11
20:00 Uhr, Bürgerhaus

Sonntag 15. Juni

Dörsam & Schwöbel

siehe Seite 19
17:00 Uhr, Bürgerhaus

Wir retten

Ihre Filme, Videos, DIAs, Fotos auf DVD

S8, N8, 16 mm, VHS, S-VHS, Video 8, Hi 8, D 8, DVm, Betamax, Video 2000

in unserem Digital - Studio

Frauen

Mittwoch **25.** Juni

Frauentreff am Vormittag

Die Kraft der fünf Sinne
9:30 Uhr bis 11:30 Uhr,
Diakonisches Werk
Schlossstr. 52 a, Rimbach

Nicht nur für Frauen

Dienstag **10.** Juni

Strickcafé

siehe Seite 4
ab 15:00 Uhr
im Gasthof „Zum Engel“
Im Herrengarten, Birkenau

Vortrag

Montag **2.** Juni

Weisheit im Alter bei Märchen

mit Lisa Helfrich-Wolf
und Ingrid Einigum
20:00 Uhr
Altes Rathaus Birkenau

Draußen

Sonntag **15.** Juni

Ameisen und Spechte

Wanderung mit dem
Geopark-vor-Ort-Team Fürth
Die Führung ist kostenlos,
eine Spende ist willkommen.
10:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Treffpunkt:
Forsthaus Almen, Weschnitz

Donnerstag **26.** Juni

Geführte Wanderung auf dem Wittelsbacher Grenzweg Hornbach

Auf dem Bergrücken zwischen
Hornbach und Löhrbach
existiert ein uralter, naturbelas-
sener Wanderweg mit grandio-
sen Ausblicken ins Weschnitz-
tal und in die Rheinebene.
Die Wandernden erfahren Wis-
senswertes von Grenzbäumen,
Traufbäumen, Vermessungs-
punkten und Bergbaugruben
an der Wegstrecke.
Anmeldung: Georg Frohna,
Tel. 06201-33017
frohna(@)gmx.de
13:00 Uhr, Treffpunkt
Mehrzwekhalle Hornbach

Soundcreation

Veranstaltungstechnik :: Tonstudio

www.soundcreation.de info@soundcreation.de

Reichenberger Str. 12 :: 64658 Fürth :: Tel: 06253/4059 :: Mobil: 0172/7012943



NEU im MIETPARK
Rundbogenbühne 5 x 4 m
zum attraktiven Einführungspreis
Jetzt Preis und Verfügbarkeit anfragen
Tel. 06253 - 4059 oder
Info@soundcreation.de

Innenraumgestaltung



Dieter Brehm
Malermeisterbetrieb
Energieberater

■ Im Mühlacker 14
■ 69488 Birkenau

■ 06201 / 3 99 00
■ service@maler-brehm.de

Vernissage

Samstag **14.** Juni

Zeitgeist

Eröffnung der Ausstellung von sieben Objekten zum Thema
rund um das Bürgerhaus, die Künstler sind anwesend
siehe Seite 7

15:00 Uhr, Foyer Bürgerhaus Mörlenbach



Flott in den Sommer

Rieker Sandalette
€ 49,95



Gabor Pantolette
€ 89,95



ital. Bestseller
Pantolette
mit Klett
€ 79,95



Mittwochs Nachmittag geöffnet.
Parkplatz am Haus.

Schuh- und Sporthaus
HECKMANN

Birkenau, Brückenstraße 4
Telefon 3 11 17
www.heckmann-birkenau.de



Villa Verde
NATURKOST FÜR TIERE

- Ganzheitliches Trockenfutter
- Frischfleisch
- Reinfleisch-Dosen
- Gemüse
- Kräuter
- Öle
- natürliche Nährstoff-
ergänzungen
- natürliche Pflegeprodukte

Die Natur zeigt uns den Weg -
Natürlich Gesund!

Wir beraten Sie gerne -
auch zum Thema
Rohfleischfütterung!

TRÖST
TIERPARADIES

Hauptstrasse 85
69488 Birkenau
Tel: 06201 | 34 36 7
Fax: 06201 | 39 06 30
info@tierparadies-Trost.de
www.tierparadies-Trost.de

Buy local!

... heißt nicht: „Kaufen Sie eine Kneipe!“ sondern bedeutet, dafür zu sorgen, dass die Wertschöpfung in unserer Region bleibt.

Qualität liegt ganz schön nah!

„Ich fühle mich gut aufgehoben bei meinen Fachgeschäften und Dienstleistern vor Ort.

Hier kennt man mich und weiß auf was ich Wert lege. Und ganz nebenbei sorge ich dafür, dass das Geld in der Region bleibt und sinnvolle Dinge wie Spielplätze, Schwimmbäder oder Theater damit finanziert werden.“

www.buylocal.de

... für unsere Region



*Gestaltung
mit Biss!*

Entwurf und Druckabwicklung

Festschriften

Visitenkarten

Geschäftsausstattung

Flyer

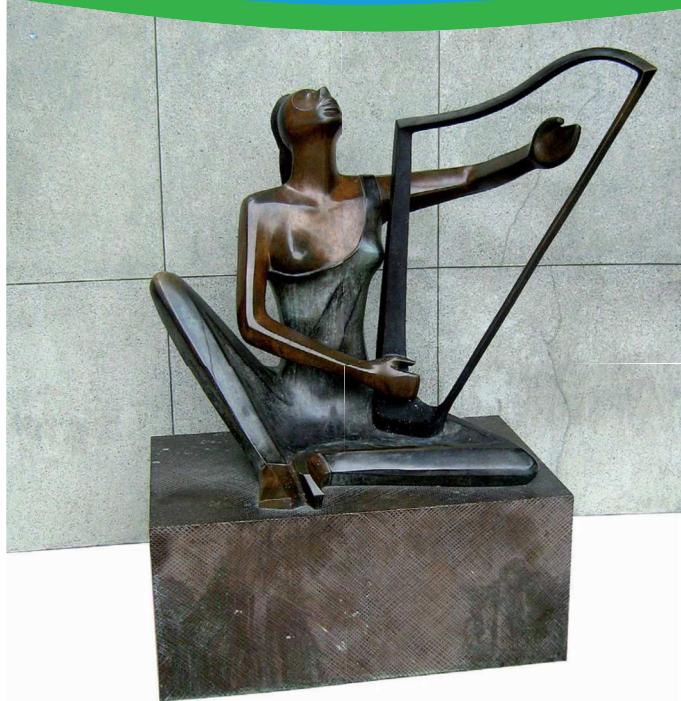
Broschüren

... oder was brauchen Sie?



Klaus Weber Mörlenbach 06209 - 4610

Magazin



ODENWÄLDER HARFENTAGE

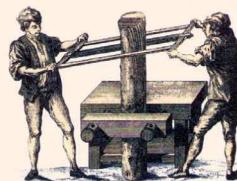
Zum achten mal finden vom Freitag, den 13. bis Sonntag, den 15. Juni im Feriendorf Kröckelbach die Odenwälder Harfentage statt. Im Rahmen der Harfentage wird am Samstag, den 14. Juni eine Einführungsstunde in das Harfenspiel angeboten. Von 13:00 Uhr bis ca 14:00 Uhr wird die Harfenspielerin Andrea Kiupel-Grona rund um das Instrument informieren. Es besteht die Möglichkeit verschiedene Harfen auszuprobieren. Die Teilnahme ist kostenlos, um Voranmeldung wird gebeten. A.Kiupel-Grona, Telefon 06253-21505 oder post@harfentage.de

KLEINANZEIGEN

Kleinanzeigen im Weschnitz-Blitz kosten 5 € für 200 Zeichen. Man kann sie entweder online aufgeben unter www.weschnitz-blitz.de und 5 € überweisen oder den Text im Umschlag mit einem 5 €-Schein an die Redaktion senden.
Adresse: Weschnitz-Blitz, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach

Restaurierungswerkstatt

Georg Bierbaum



- Restaurierung von Möbeln
- Vor-Ort-Restaurierung von Türen, Treppen und Vertäfelungen
- Historische Oberflächen
- Erfahrung in der Denkmalpflege
- Handpolituren
- Intarsien und Marketerie

Wehrstraße 46 • 69509 Mörlenbach
Telefon 06209/5194 • Fax: 06209/8892
[Email: Georg.Bierbaum@t-online.de](mailto:Georg.Bierbaum@t-online.de)



• WO BEKOMME ICH DEN WESCHNITZ-BLITZ?

Der Weschnitz-Blitz wird aus Thekenaufstellern in Geschäften, Banken und Gaststätten in allen Gemeinden des Weschnitztales kostenlos verteilt. Man muss ihn sich also selbst holen.

• LISTE DER VERTEILSTELLEN:

• BIRKENAU

Edeka Frischmarkt Bylitz
Der Buchladen Birkenau
Blumen Adrian
Rathaus
Möbel Jäger
Rathaus Apotheke
Sparkasse Starkenburg
Fries Elektro

• REISEN

Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
TFD Mayer

• NIEDER-LIEBERSBACH

Cafe Mitsch
Gemüse Kohlmann

• MÖRLENBACH

Der Buchladen Mörlenbach
Radio Gusshelbauer
Ehmann Gravuren
Rathaus
Bäckerei Joest
Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
Bäckerei Wagenek
Praxis Dr. Winkler
Friseursalon Dapper
Sparkasse Starkenburg
Fit-Inn
Pecher Optik

• BONSWEIHER

Bäckerei Grimminger

• WEIHER

Bäckerei Wagenek
Gasthaus zur Mühle

• RIMBACH

Bäckerei Brehm
Le Bistro
Lesezimmer
Jugendmusikschule
Musikhaus Helmle
Bäckerei Schmitt
Rathaus
Voba Weschnitztal
Hofladen F. Krebs
Praxis Dr. Eidenmüller
Sparkasse Starkenburg

• ZOTZENBACH

Bäckerei Wagenek
Getränke Strecker

• MITLECHTERN

Dorfschänke

• FÜRTH

Buchhandlung am Rathaus
Edeka Frischmarkt Bylitz
Rathaus
Voba Weschnitztal
Buchhandlung Valentin
Bäckerei Löffler
Bäckerei Schmitt
Sparkasse Starkenburg
TV-Halle

• ERLENBACH

Gasthaus zum Schorsch

• ELLENBACH

Eselsmühle

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS

FÜR DIE DOPPELNUMMER JULI-AUGUST
DIENSTAG, DER 10. JUNI

!

IMPRESSUM

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender

Herausgeber: Biber Studio

Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach

Redaktion: Cornelia Weber (*cw*)

Layout/Anzeigen: Klaus Weber (*kw*)

Druck: flyeralarm GmbH, Würzburg

Telefon: 06209 - 713786

Email: info@weschnitz-blitz.de

Web: www.weschnitz-blitz.de

Für die Richtigkeit der Inhalte der Magazinbeiträge sind die jeweiligen Künstler oder Veranstalter verantwortlich.

Anzeigenpreise finden Sie im Internet unter

www.weschnitz-blitz.de

Für Rabatte bei Serienschaltungen sprechen Sie uns bitte an,
Telefon: 06209 713786

**Wir machen Ihr T-Shirt:
Siebdruck auf Baumwolle: Bis zu
6 Farben mit optimaler Haltbarkeit!**

Unser Druck



- Ihr T-Shirt!



Odenwaldstraße 16, Birkenau/Reisen
Telefon 06209 3526 E-Mail: tfd.em@t-online.de
Internet: www.tfd-sport.de

Lalalalangsaaaames Internet?



Schnell wechseln!

www.gemeindenetz.info

Highspeed surfen mit bis zu
50 Mbit/s



Sorgenfreier wohnen im Alter

Die Seniorenresidenz wird weiter ausgebaut und zukünftig als: „Lebenszentrum Am Brückeacker“ mehr bieten. Eine Einrichtung für Senioren und Menschen mit Handicap.

Nächster Bauabschnitt: 18 Wohneinheiten zur Miete oder zum Kauf (46-109 qm) Baubeginn März 2014

nähere Infos
Tel: 06209 - 54 44

www.lebenszentrum-am-brueckenacker.de

LEBENS ZENTRUM
Am Brückeacker
Mörtenbach

Gemeinsam leben im Herzen des Weschnitztals

SenVital
Seniorenresidenzen

BWHS
Betreutes Wohnen